

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

7. Blattern (Pocken)

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

Von den gewaltsamen Todesfällen waren 52 die Folge von Verbrechen und Vergehen, 569 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 167, Ertrinken in 115, Ueberfahren von Fuhrwerk in 61 Fällen, auf der Eisenbahn verunglückten 44 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrennen in 34, Verbrühen in 27, Erschlagen in 26, Vergiftung in 14, Ersticken in 11, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 12, durch Maschinen in 17 und auf sonstige Weise in 41 Fällen herbeigeführt.

In den einzelnen Jahren des Jahrzehnts kamen um

durch	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	im Durchschnitt
Verbrechen u. . .	53	52	61	43	53	45	39	48	43	52	49
Verunglückung . .	515	501	543	631	575	601	598	506	608	569	565

  

oder in Prozenten

durch	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	im Durchschnitt
Verbrechen u. . .	8,3	9,3	9,4	10,1	6,4	8,4	7,0	6,1	6,6	8,4	8,0
Verunglückung . .	91,7	90,7	90,6	89,9	93,6	91,6	93,0	93,9	93,4	91,6	92,0

Die durch Verbrechen und Vergehen herbeigeführten Todesfälle machten hiernach im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 8,0 % aller auf gewaltsame Weise aus dem Leben Geschiedenen aus; in den letzten Jahren war der Prozentsatz der ersteren sogar noch erheblich geringer, im Jahre 1892 z. B. nur 6,1 %, während in den Jahren 1884—88 eine ständige Zunahme der auf jene Weise umgekommenen Personen zu verzeichnen war.

Von den 1894 durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 21 Männer, 4 Frauen und 27 Kinder, unter den Verunglückten waren 368 Männer, 47 Frauen und 154 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 51,9 %, bei den letzteren 27,1 % aus. Diese Zahlenverhältnisse weichen von den gewöhnlichen insofern ab, als der Prozentsatz der umgebrachten Kinder 1894 erheblich größer ist als in den Vorjahren.

6. Gestorbene Wöchnerinnen.

In den ersten 3 Wochen nach der Entbindung starben Wöchnerinnen

1852	242	0,52 %	1887	368	0,68 %	1892	298	0,54 %
1863	453	0,90 "	1888	398	0,74 "	1893	339	0,60 "
1874	557	0,94 "	1889	360	0,66 "	1894	240	0,43 "
1885	449	0,85 "	1890	358	0,68 "	im Durchschnitt		
1886	423	0,80 "	1891	333	0,59 "	1885/94	356	0,65 "

Die Sterblichkeit im Wochenbett ist hiernach im Jahre 1894 außerordentlich gering gewesen; sie ist nicht nur die niederste des letzten Jahrzehnts, sondern nahezu die günstigste der ganzen Beobachtungszeit. Speziell dem Kindbettfieber erlagen

1885	252 Wöchnerinnen	1889	173 Wöchnerinnen	1893	151 Wöchnerinnen
1886	218 "	1890	134 "	1894	117 "
1887	188 "	1891	163 "	im Durchschnitt	
1888	201 "	1892	145 "	1885/94	174 "

7. Blattern (Pocken).

In den letzten 4 Jahren sind Todesfälle an Blattern nicht mehr vorgekommen; seit 1871, wo die Epidemie 3184 Personen wegraffte, treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf.

8. Masern.

Gegenüber dem Vorjahre haben 1894 die Todesfälle an Masern abermals nicht unerheblich zugenommen; es starben daran

im Jahre	Personen	im Jahre	Personen	im Jahre	Personen
1885	410	1889	363	1893	550
1886	248	1890	205	1894	685
1887	297	1891	631	im Durchschnitt	
1888	973	1892	460	1885/94	483

Diese Krankheit forderte 1894 nächst 1888 die meisten Opfer in den letztverfloßenen 10 Jahren; der Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ist nicht unerheblich größer als derjenige der 50er, 60er und 80er Jahre, wo 330 bezw. 338 und 354 Todesfälle an Masern durchschnittlich jährlich zu verzeichnen waren.